

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Verzeichnis der Autoren .....	XV
<i>Christian Egarter</i>	
State of the Art in der Fortpflanzungsmedizin: Das FMedRÄG 2015 aus der Sicht des Reproduktionsmediziners .....	1
<i>Erwin Bernat</i>	
Das Recht der Fortpflanzungsmedizin im Spiegel der sich wandelnden Sozialmoral .....	9
<i>Thomas Gutmann</i>	
Rechtsphilosophische Reflexionen zum gegenwärtigen Stand des österreichischen Fortpflanzungsmedizinrechts .....	45
<i>Christian Kopetzki</i>	
Das Recht der Fortpflanzungsmedizin 2015: Aktueller Stand und verfassungsrechtliche Bewertung .....	63
<i>Christiane Wendehorst</i>	
Medizinisch unterstützte Fortpflanzung und Abstammungsrecht .....	103
<i>Stefan Arnold</i>	
Fortpflanzungstourismus und Leihmutterchaft im Spiegel des deutschen und österreichischen internationalen Privat- und Verfahrensrechts .....	125
<i>Beatrix Karl</i>	
Medizinisch unterstützte Fortpflanzung und das Recht der sozialen Sicherheit .....	169

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Verzeichnis der Autoren .....	XV

*Christian Egarter*

<b>State of the Art in der Fortpflanzungsmedizin: Das FMedRÄG 2015 aus der Sicht des Reproduktionsmediziners</b> .....	1
I. Einleitung .....	1
II. Zulassung der Präimplantationsdiagnostik .....	2
1. Polkörperchen-Biopsie .....	3
2. Blastomer-Biopsie .....	3
3. Trophektoderm-Biopsie .....	4
4. Non-invasive Präimplantationstests .....	5
a) Intrazytoplasmatische, morphologisch selektierte Spermieninjektion (IMSI) .....	5
b) Blastozystenflüssigkeit und DNA-Extraktion ohne Biopsie .....	6
c) Embryo Time Lapse Monitoring .....	6
III. Technologische Fortschritte in der Analyse von Chromosomen .....	7

*Erwin Bernat*

<b>Das Recht der Fortpflanzungsmedizin im Spiegel der sich wandelnden Sozialmoral</b> .....	9
I. Einleitung .....	9
II. Auf dem Weg zu einer gesetzlichen Regelung: Von den frühen 1980er Jahren bis zur Verabschiedung des FMedG (1992) .....	10
III. Die Haltung der politischen Parteien: Wertepluralismus .....	16
1. Die SPÖ .....	18
2. Die ÖVP .....	20
3. Die FPÖ .....	21
4. Die Grünen .....	22
IV. Strittige Fragen in der rechtswissenschaftlichen Diskussion .....	22
1. Das „Natürlichkeitsparadigma“ .....	23
2. Extrakorporale Embryonen: Grundrechtsträger oder bloß „entwicklungsfähige Zellen“? .....	24
3. Der Rahmen des rechtlich Zulässigen .....	28
4. Biologische und rechtliche Elternschaft .....	29
V. Auf dem Weg zum Fortpflanzungsmedizinrechts-Änderungsgesetz 2015: Der EGMR und der VfGH weisen den Weg .....	32
1. Der EGMR stellt dem österreichischen Gesetzgeber „die Rute ins Fenster“ ..	32

2. Der VfGH leitet eine Phase des Umbruchs ein .....	35
3. Die Haltung der politischen Parteien: Wertewandel? .....	39
VI. Restümee .....	43

*Thomas Gutmann*

<b>Rechtsphilosophische Reflexionen zum gegenwärtigen Stand des österreichischen Fortpflanzungsmedizinrechts .....</b>	<b>45</b>
I. Einleitung .....	45
II. Die Freiheitsvermutung. Das Recht auf Reproduktionsfreiheit .....	46
III. Nichtdiskriminierung .....	48
IV. Der Verlust der normativen Überzeugungskraft von „Natürlichkeit“ .....	50
1. Aufstieg und Fall eines normativ aufgeladenen Naturbegriffs .....	50
2. Die naturale Dimension menschlicher Existenz .....	52
V. Geltungsansprüche im fortpflanzungsmedizinischen Diskurs .....	54
1. Rationale Rechtspolitik und empirisches Wissen .....	54
2. Grenzen des Menschenwürdearguments .....	56
3. Grenzen des Kindeswohlarguments .....	57
VI. Zum gegenwärtigen Stand des österreichischen Fortpflanzungsmedizinrechts .....	58

*Christian Kopetzki*

<b>Das Recht der Fortpflanzungsmedizin 2015: Aktueller Stand und verfassungsrechtliche Bewertung .....</b>	<b>63</b>
I. Einleitung .....	63
II. Verfassungsrechtlicher Rahmen .....	64
1. Allgemeines .....	64
2. Fortpflanzungsfreiheit als Grundrecht .....	65
3. Zur Funktion der Verfassung in ethischen Kontroversen .....	67
III. Wesentliche Neuerungen im Lichte des Verfassungsrechts .....	69
1. Allgemeines .....	69
2. Persönlicher Zugang zur medizinisch unterstützten Fortpflanzung .....	70
3. Subsidiaritätsgrundsatz .....	71
a) Allgemeines .....	71
b) „Social Egg Freezing“ .....	72
4. Heterologe In-vitro-Fertilisation .....	73
a) Allgemeines .....	73
b) Insbesondere: Eizellspende .....	74
aa) Grenzen der Zulässigkeit .....	74
bb) „Egg sharing“ .....	75
cc) „Mitochondrienspende“ .....	76
5. Embryonenspende .....	77
a) Verbot der Embryonenspende? .....	77
b) Verfassungsrechtliche Beurteilung .....	80
6. Leihmutterschaft .....	81
a) Verbot der Leihmutterschaft? .....	81
b) Verfassungsrechtliche Beurteilung .....	82

7. Präimplantationsdiagnostik (PID) .....	82
a) Zur Definition der PID .....	83
b) Inhaltliche Zulässigkeit der PID .....	85
c) Verfahrensrechtliche Aspekte .....	87
d) Verfassungsrechtliche Beurteilung .....	89
8. Gewinnung embryonaler Stammzellen für Forschungszwecke .....	91
9. Kommerzialisierungs- und Vermittlungsverbot .....	92
a) Kommerzialisierungsverbot .....	92
b) Vermittlungsverbot .....	93
c) Werbeverbot .....	95
d) Verfassungsrechtliche Beurteilung .....	95
10. Überlassung von Keimzellen und Embryonen .....	97
a) Überlassung zwischen Krankenanstalten .....	98
b) Überlassung an sonstige Einrichtungen .....	99
IV. Fazit .....	100

*Christiane Wendehorst*

<b>Medizinisch unterstützte Fortpflanzung und Abstammungsrecht .....</b>	<b>103</b>
I. Überblick über die geltende Rechtslage .....	103
1. Medizinisch unterstützte Fortpflanzung im homologen System .....	103
a) Mutterschaft .....	104
b) Vaterschaft .....	104
2. Medizinisch unterstützte Fortpflanzung im heterologen System .....	105
a) Eizellspende .....	105
b) Samenspende .....	105
3. Die Situation bei der Elternschaft zweier Frauen .....	106
a) Hintergrund: Liberalisierungen durch das FMedRÄG 2015 .....	106
b) Folgeänderungen im Abstammungsrecht .....	107
c) Grundlage für die „andere Elternschaft“ .....	107
II. Die österreichische Regelung der Vaterschaft .....	108
1. Ausgewählte Problemkonstellationen .....	108
a) Zustimmungs- und Verfahrensmängel .....	108
b) Samenverwechslung .....	110
c) Samenspender mit Vatergefühlen .....	111
2. Gesamtbewertung .....	111
III. Ungleichbehandlung von Vaterschaft und Mutterschaft .....	112
1. Illustration anhand typischer Konstellationen .....	112
a) Leihmutterschaft .....	112
b) Private Keimzellspende .....	113
c) Keimzellenverwechslung .....	114
2. Verfassungsmäßigkeit von § 143 ABGB? .....	114
a) Bewertung unter dem Aspekt von Art 8 und Art 14 EMRK .....	115
b) Bestätigung durch <i>Mennesson v. France</i> .....	116
IV. Ungleichbehandlung von Vaterschaft und anderer Elternschaft .....	117
1. Illustration anhand typischer Konstellationen .....	117
a) Extreme Frühgeburten .....	117
b) Private anonyme Samenspende .....	118

c) Private Samenspende im Bekannten- und Verwandtenkreis .....	118
d) Wechselnde Beziehungen .....	119
2. Verfassungsmäßigkeit von § 144 Abs 2 ABGB? .....	119
a) Rechtfertigung durch den Gesetzgeber .....	120
b) Stellungnahme .....	120
V. Zusammenfassung .....	122

*Stefan Arnold*

<b>Fortpflanzungstourismus und Leihmutterchaft im Spiegel des deutschen und österreichischen internationalen Privat- und Verfahrensrechts .....</b>	<b>125</b>
I. Einführung .....	125
II. Fortpflanzungstourismus als globales Phänomen im Wettbewerb der Rechtsordnungen .....	127
1. Internationale Leihmutterchaften – eine Marktanalyse .....	127
2. Einbeziehung des weltweiten Adoptionsmarkts in die Marktanalyse .....	129
III. Anbieterrechtsordnungen in und außerhalb der Europäischen Union .....	130
IV. Interessen, Chancen und Gefahren im Kontext des Fortpflanzungstourismus .....	133
1. Wunscheltern .....	134
2. Leihmütter .....	135
3. Kinder .....	137
4. Zwischenergebnis .....	138
V. Zur verfahrensrechtlichen Anerkennung im deutschen und österreichischen Internationalen Zivilverfahrensrecht .....	138
1. Einige Entscheidungen .....	139
2. Die maßgeblichen Rechtsgrundlagen .....	140
3. Anerkennungsfähige Entscheidung .....	141
4. Spiegelbildprinzip .....	142
5. <i>Ordre public</i> .....	143
a) Gegenstand und Maßstab der <i>ordre public</i> -Kontrolle im internationalen Verfahrensrecht .....	143
b) Konsequenzen aus der Ergebnisbezogenheit des <i>ordre public</i> .....	144
c) Die fundamentale Wertungsentscheidung gegen die Leihmutterchaft in der österreichischen und in der deutschen Rechtsordnung .....	146
d) Prävention und <i>ordre public</i> .....	148
e) Kindeswohl und <i>ordre public</i> .....	149
f) Vorrang des Kindeswohls – Ernstnehmen des Kindeswohls .....	150
VI. Zum Abstammungsstatut im österreichischen und deutschen Internationalen Privatrecht .....	153
1. Keine Anerkennung jenseits des Kollisionsrechts .....	154
2. Das Abstammungsstatut im österreichischen Kollisionsrecht .....	155
a) Analoge Anwendbarkeit der §§ 21 und 25 IPRG – kein better law approach .....	155
b) Gemeinsames Personalstatut der Wunscheltern .....	158
c) Personalstatut des Kindes .....	158
d) Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes .....	160
3. Das Abstammungsstatut im deutschen Kollisionsrecht .....	162

4. <i>Ordre public</i> (§ 6 IPRG und Art 6 EGBGB) .....	164
5. Keine Anwendbarkeit ausländischen Statusrechts als international zwingendes Eingriffsrecht .....	165
VII. Zusammenfassung und Ausblick .....	166

*Beatrix Karl*

<b>Medizinisch unterstützte Fortpflanzung und das Recht der sozialen Sicherheit</b> .....	169
I. Krankheit iSd Sozialversicherung .....	169
1. Regelwidrigkeit des Körper- oder Geisteszustands .....	170
2. Behandlungsbedürftigkeit .....	171
3. Krankenbehandlung .....	173
II. Der Weg zum IVF-Fonds-Gesetz – Judikatur zur künstlichen Befruchtung ...	176
III. Das IVF-Fonds-Gesetz .....	181
1. Die mit den letzten Novellen zum FMedG und IVF-Fonds-G erfolgte Ausweitung des Anwendungsbereichs .....	181
2. Die Anspruchsvoraussetzungen .....	183